



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2025



17. Mai 2025
in Bad Birnbach



Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten



Bayerischer Agrarhandelstag
17. Mai 2025, Bad Birnbach

Die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft steht für erstklassige Qualität! Die bäuerlichen und verarbeitenden Betriebe in Bayern produzieren hervorragende regionale Lebensmittel, die weltweit bekannt und beliebt sind. Der Vieh- und Fleischhandel sorgt dafür, dass diese erfolgreich vermarktet und unter Einhaltung höchster Standards zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gebracht werden. Das ist ein entscheidender Beitrag zu Versorgungssicherheit sowie zu Stabilität und Wirtschaftskraft im Freistaat. Zweifellos: Die Land- und Ernährungswirtschaft ist von besonderer Bedeutung für das Wohl Bayerns und seiner Menschen.

Das verdient höchste Wertschätzung! Die Bayerische Staatsregierung bringt diese durch tatkräftige Unterstützung zum Ausdruck. Mit dem Zukunftsvertrag mit bis zu 120 Millionen Euro pro Jahr schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen für die Land- und Ernährungswirtschaft. Wir fördern den Nachwuchs, treiben die Entbürokratisierung voran und bekennen uns weiterhin zur Tierhaltung als Grundpfeiler der bayerischen Landwirtschaft. Die zukunftsfeste Weiterentwicklung der Tierhaltung begleiten wir mit konkreten Maßnahmen. Zudem verleihen wir der Image-, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit für bayerische Lebensmittel kraftvolle Impulse. So investieren wir in die Zukunft unserer Agrarwirtschaft und damit in den Erhalt von Ernährungssicherheit, Regionalität und Heimat.

Dem Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband Dank und Respekt für die wichtige Arbeit sowie einen gelungenen Verbandstag 2025 mit ertragreichen Gesprächen und wertvollen Impulsen!

Dr. Markus Söder

Cover: Bayerischer Agrarhandelstag und Bundestagung des Bundesverbandes Vieh- und Fleisch (BVVF) im Juni 2024 in Bad Birnbach

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und
Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung & Fotos Richard Stry
www.stry.de

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin



Liebe Gäste, sehr geehrte Mitglieder
und Partner des Verbands,

es ist mir eine besondere Ehre, Sie heute zum Agrarhandels-
tag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbands hier
in unserem Ort willkommen zu heißen. Es freut mich sehr,
dass diese wichtige Veranstaltung bereits zum wiederholten
Male bei uns in Bad Birnbach stattfindet.

Der Agrarhandel spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung der Bevölkerung mit
Nahrungsmittel und Rohstoffen. Die Herausforderungen, vor denen die Landwirt-
schaft steht, sind vielfältig und komplex. Steigende Preise für Futtermittel, Energie
und andere Betriebsmittel belasten die Betriebe und machen es zunehmend schwie-
riger, wirtschaftlich zu arbeiten. Gleichzeitig muss man sich den Anforderungen einer
nachhaltigen Landwirtschaft stellen, die sowohl ökonomische als auch ökologische
Aspekte berücksichtigt.

In dieser Situation ist die Politik gefragt! Klare Rahmenbedingungen sind nötig. Es ist
entscheidend, dass gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird, um die Wettbewerbsfä-
higkeit zu stärken und gleichzeitig den hohen Ansprüchen an Tierwohl und Umwelt-
schutz gerecht zu werden.

Ich lade alle Anwesenden ein, diesen Tag zu nutzen, um nicht nur über Probleme,
sondern auch über Chancen zu sprechen. Gemeinsam überlegen, wie die Heraus-
forderungen gemeistert werden können und welche Unterstützung von der Politik
benötigt wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Agrarhandelstag mit vielen inspirieren-
den Gesprächen und neuen Perspektiven.

Ihre

Dagmar Feicht
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Bayerischen Agrarhandelstag 2025, unserem Verbandstag
am 17. Mai 2025 in Bad Birnbach, lade ich Sie herzlich ein.

In Zeiten des Wandels und negativer Entwicklungen sind Beständigkeit und Verläss-
lichkeit Werte, die wir hochhalten müssen, da sie Orientierung und Halt geben.
Unser Bayerischer Agrarhandelstag hat sich über die Jahre hinweg zu einer Institu-
tion entwickelt, bei der stets im Frühsommer nicht nur unsere Mitglieder, sondern
vor allem auch viele unserer Partner in den vor- und nachgelagerten Bereichen, den
Behörden und Ministerien sowie aus anderen Verbänden zusammenkommen. Darauf
sind wir stolz und deshalb versuchen wir, unserem eigenen Anspruch gerecht zu wer-
den, ein reichhaltiges und informatives Programm zusammenzustellen.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Tierseuchen - zuletzt im Bereich Blauzun-
genkrankheit und MKS - hören wir am Vormittag ein Referat von Dr. Ulrich Wehr,
der das Tierseuchenreferat im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz leitet. Als zweiten Referenten am Vormittag konnten wir Herrn
Richard Riester als Marktbeobachter der baden-württembergischen Landes-
anstalt für Landwirtschaft gewinnen. Unser Hauptredner am Nachmittag ist der
Präsident des Europäischen Verbandes U.E.C.B.V., Herr Ing. Mag. Roland Ackermann.
Von ihm erwarten wir ein Update zur geplanten europäischen Tierschutztrans-
portverordnung. Für die Vermittlung dieses Vortrags bedanke mich vor allem beim
Präsidenten des Bundesverbandes, Heinz Osterloh.

Ich hoffe, Sie zahlreich bei unserem Verbandstag begrüßen zu können.

Ihr

Michael Gasteiger
Landesvorsitzender

Für Mitglieder, die schon am Freitag,
den 16. Mai 2025 anreisen, findet ab 19.00 Uhr ein

gemeinsames Abendessen

im Hotel Sonnengut statt.

Gäste, die nicht im Hotel übernachten,
bitten wir um eine verbindliche Anmeldung
bei der Geschäftsstelle unter
Tel. 089/765410 oder
per Email an info@vf-bayern.de



Hotelunterbringung

SONNENGUT ^{★★★★S}
Wellness Therapie Spa

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat für Sie Zimmer im

Hotel Sonnengut

Am Aunhamer Berg 2, 84364 Bad Birnbach

bis zum 27. April 2025 reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel
unter dem Stichwort „Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband“.
Telefon: 08563/305-0, Email: info@sonnengut.de

Doppelzimmer inkl. Frühstück 224,00 €

Einzelzimmer inkl. Frühstück 112,00 €

Sie können sich auch bei der Gästeinformation von Bad Birnbach
unter der Telefonnummer 08563/96 30 40 nach Alternativangeboten
erkundigen. Es finden sich verschiedenste Hotels in unmittelbarer
Umgebung des Veranstaltungsortes.



Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2025

des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

17. Mai 2025, im Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung, Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Wahl des Vorstandes
6. Anträge und Diskussion

10:30 Uhr Öffentlicher Teil

1. Dr. Ulrich Wehr, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Referat 46 - Tierseuchen
„Tierseuchen - Großwetterlage“
2. Richard Riester, Marktbeobachter bei der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum Schwäbisch Gmünd
„Situation und Ausblick bei der Vermarktung von Rindern und Schweinen“

12:30 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung, Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
2. Grußwort des Präsidenten des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes e.V. (DVFB), Heinz Osterloh, mit Bericht aus Bonn
3. Ing. Mag. Roland Ackermann, Präsident des Europäischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V. (U.E.C.B.V.)
„U.E.C.B.V. - unser verlängerter Arm in Brüssel“
4. Diskussion



Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

A handwritten signature in blue ink, reading 'Wolfgang Eggart'.

Wolfgang Eggart

A handwritten signature in blue ink, reading 'Michael Gasteiger'.

Michael Gasteiger

A handwritten signature in blue ink, reading 'Reinhold Koller'.

Reinhold Koller

Begleitprogramm 17. Mai 2025

Fahrt nach Burghausen

Die Stadt Burghausen blickt auf eine 1000-jährige Geschichte zurück. Die längste Burg der Welt - mehr als einen Kilometer lang - aber auch die denkmalgeschützte Altstadt sind Attraktionen, die es zu entdecken gilt.

09.30 Uhr Abfahrt vom Hotel Sonnengut mit dem Bus nach Burghausen

10.30 Uhr Besondere Altstadtführung im Jubiläumjahr 2025
„1000 Jahre Burghausen“

12.15 Uhr Mittagessen im Hotel Post

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für einen Spaziergang durch die Außenanlagen der Burg oder für die Besichtigung des Stadt- oder Burgmuseums in der Hauptburg, sowie des Museums im Folterturm. Als Abschluss bietet sich die Einkehr im Burg Café an.

15.15 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Bad Birnbach

Die Kosten für den Bustransfer und die Führung werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmer*innen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de)



Foto: Burghauser Touristik

Organisation des Verbandes



Michael Gasteiger, Paunzhausen
Verbandsvorsitzender



Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Schwaben



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses



Walter Behr, Dittelbrunn
Ehrenpräsident



Hermann Kiesmüller, Aschau
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfried Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Klaus Brunner, Westheim
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Jürgen Staus, Leinach
Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Markus Dopf, Würzburg
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Richard Scheler, Offingen
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben



RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	Günter Sosna, Altötting	Erich Lanzinger, Dorfen
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	Otfrid Kolbe, Heinersreuth	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer jun., Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Dirk Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	NN	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	Christian Freiwald, Forstinning	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erlangen	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	Michael Hagl sen., Mauern
Freyung	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Fürth	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	Klaus Brunner, Westheim	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Göppner, Presseck	
Kelheim	NN	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Kronach	Werner Göppner, Presseck	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lichtenfels	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Mühlendorf	Günter Sosna, Altötting	Erich Lanzinger, Dorfen
München	Ludwig Attenberger, München	Martin Anzenberger, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	Martin Dauer, Reichertshofen
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Kurt Graf, Reinhardshofen	
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	Martin Dauer, Reichertshofen
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl jun., Prackenbach
Rhön-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Schwandorf	NN	Anton Auerbach jun, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergheinfeld	Patrick Biener, Schwanfeld
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weissenburg	Klaus Brunner, Westheim	
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender

I. Die politische und wirtschaftliche Großwetterlage - unübersichtlich, aber keineswegs hoffnungslos

Die Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage, wie sie an dieser Stelle unseres Geschäftsberichts gute Tradition hat, fällt immer schwerer. Die Weltpolitik wird von der neuen Rolle der USA in der zweiten Amtszeit von Präsident Trump und dessen „Zollpolitik“ sowie den beiden Kriegen in der Ukraine und in Nahost geprägt.

Zur Drucklegung dieses Geschäftsberichts gab es aber immerhin ein schwaches Licht am Horizont: Der russische Präsident Putin hat vorgeschlagen, die Ukraine unter die Verwaltung der Vereinten Nationen zu stellen. Ziel sei die Durchführung demokratischer Wahlen, bei der eine handlungsfähige Regierung für einen Friedensschluss an die Macht komme. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj habe nach Ablauf seiner regulären Amtszeit im vergangenen Jahr kein Regierungsmandat mehr. Auch wenn dieser Vorschlag sorgfältig geprüft werden muss und Vorbehalte des ukrainischen Präsidenten Selenskyj verständlich sind, ist doch ein Vorstoß gerade von russischer Seite im Hinblick auf einen Friedensschluss beachtlich. Schwieriger ist die Situation in der Nahost-Auseinandersetzung zu bewerten. Es scheint, dass auch langjährige Experten mit einer Prognose der dortigen Entwicklungen und möglichen Lösungen für einen langfristigen Waffenstillstand, geschweige denn

Friedensverhandlungen, überfordert sind. Zur Drucklegung war auch noch nicht absehbar, auf welcher Basis eine neue Bundesregierung nach den vorgezogenen Neuwahlen im Februar 2025 zustande kommen könnte. Die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD finden hinter geschlossenen Türen statt. Aus unserer Sicht sicherlich bedauerlich ist die Absage von Günther Felßner für das Amt des Bundeslandwirtschaftsministers. Es wäre buchstäblich Balsam für die zermürbten Perspektiven der deutschen Landwirte und deren nachgelagerten Bereiche gewesen, wenn nach der weltfremden, abgehobenen und repressiven Politik eines grünen Bundesministers wieder Sachverstand und Branchennähe in das Ministerium eingezogen wäre.

Ein kleines Trostpflaster bleibt aber auch hier bei der Entwicklung des Fleischkonsums in der Bundesrepublik: Nach Jahren des Rückgangs beim Verzehr von weißem und rotem Fleisch lag 2024 mit durchschnittlich 53,2 Kilogramm pro Person der Konsum leicht über dem der beiden Vorjahre (2022: 52,8 sowie 2023: 52,9 Kilogramm pro Person).

Natürlich kann man bei einem Anstieg von einem halben Kilogramm im Jahresdurchschnitt nicht von einer Trendwende sprechen. Man kann aber wohl vermuten, dass alle Versuche des vegetarischen

Bundesministers, das Volk in Veganer umzuerziehen, fehlgeschlagen sind und vielleicht sogar eine Trotzreaktion bewirkt haben. Gerade die Grünen sollten

hier aus ihrer Verbotspolitik, die schon mit der Einführung des „fleischfreien Freitags“ krachend gescheitert ist, aus der Vergangenheit gelernt haben.

Andreas Otillinger • Vieh und Fleisch e. K.



Schrobenhausener Str. 63 • 86554 Pöttmes
www.otillinger-vieh.de

- Ankauf gesamter Herden aus Betriebsauflösungen
- An- und Verkauf von Nutz- und Zuchtvieh
- Markenfleischprogramm „Genuss-pur-durch- Natur!“
Vergabe von Lizenzrechten auf verschiedene Warengruppen

N-S-M GmbH & Co. KG

Ihr Partner im Handel mit Zucht- und Schlachtvieh



Herzog-Max-Str. 31
86551 Aichach-Unterrittelsbach

Tel.: 08251 50048
Fax: 08251 50049
Mobil: 0170 2800136
Email: info@nsm-metzger.de



II. Marktlage und Agrarpolitik

Fleischproduktion um 1,4 % gestiegen

Die Fleischproduktion in Deutschland ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, produzierten die gewerblichen Schlachtunternehmen 2024 nach vorläufigen Ergebnissen 6,9 Millionen Tonnen Fleisch. Das waren 97 200 Tonnen mehr als im Vorjahr. Damit stieg die inländische Fleischproduktion nach sieben Rückgängen in Folge erstmals seit dem Jahr 2016 (8,4 Millionen Tonnen) wieder an. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in den Schlachtbetrieben 48,7 Millionen Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde sowie 693,3 Millionen Hühner, Puten und Enten geschlachtet.

Schweinefleisch: Schlachtmenge um 1,9 % gestiegen

Mit 44,6 Millionen geschlachteten Tieren im Jahr 2024 stieg die Zahl der geschlachteten Schweine gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % oder 531 300 Tiere. Dabei erhöhte sich die Zahl der geschlachteten Schweine inländischer Herkunft um 1,6 % auf 43,3 Millionen Tiere. Die Zahl importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, sank dagegen um 9,2 % auf 1,3 Millionen Tiere. Insgesamt produzierten die deutschen Schlachtunternehmen im Jahr 2024 rund 4,3 Millionen Tonnen Schweinefleisch. Das waren 1,9 % oder 80 500 Tonnen mehr als 2023, im Vergleich zum

Rekordjahr 2016 aber 1,3 Millionen Tonnen weniger, was einem Rückgang um knapp ein Viertel (-24,9 %) entspricht.

Rindfleisch: Schlachtmenge um 1,2 % gestiegen

Die Zahl der im Jahr 2024 gewerblich geschlachteten Rinder blieb gegenüber dem Vorjahr mit einem Anstieg um 0,1 % auf 3,0 Millionen Tiere nahezu unverändert. Allerdings stieg die Schlachtmenge um 1,2 % auf 1,0 Millionen Tonnen Rindfleisch, wobei die durchschnittlichen Schlachtgewichte in allen Rinderkategorien zunahmen.

Viehbestandserhebung: Schweinebestand in Deutschland bleibt zum Vorjahr nahezu konstant

Zum Stichtag 3. November 2024 wurden in Deutschland gemäß den endgültigen Ergebnissen rund 21,3 Millionen Schweine gehalten. Damit blieb der Bestand im Vergleich zum 3. November 2023 beinahe konstant (+0,3 % oder 68 600 Tiere). Mastschweine machten hierbei bei 46,1 % oder 9,8 Millionen Tiere aus. Im Vergleich zum November 2023 ist der Bestand an Mastschweinen um 250 100 Tiere (2,6 %) gestiegen. Zudem wurden am 3. November 2024 6,3 Millionen Ferkel und rund 3,7 Millionen Jungschweine gehalten. Im Vergleich zum 3. November 2022 ging die Zahl der Schweine um 0,3 % beziehungsweise 74 000 Tiere zurück.

Erfahrung, die seit vier Generationen weitergegeben wird.

Ihr zuverlässiger Partner in Tierschutz, Vermarktung und Transport.

Gebrüder Kühnlein GmbH
Nürnberger Straße 14
91154 Roth

Telefon: 09171/892297
Handy: 0178/1308364
Email: georg.kuehnlein@t-online.de
www.kuehnlein-viehhandel.de

Qualität
Innovation
Sicherheit

Der Fleischprüfung Bayern e.V. steht für neutrale Klassifizierung und innovative IT-Projekte in der Agrar-, Vieh- und Fleischwirtschaft.

Gemeinsam für höchste Standards!

Fleischprüfung Bayern e.V.
Am Branden 6a | info@fleischpruefring.de
85256 Vierkirchen | Tel. +49 (0)8139 / 80 10-0

Qualifood APP

- Tierwohlmonitoring **NEU**
- Schlachtdaten
- Veterinärbefunde
- Betriebsmonitoring
- Qualitätsprogramme

Mit der mobilen Version von Qualifood haben Sie als Landwirt oder Viehhandelsorganisation relevante Daten und Informationen stets im Blick.

www.fleischpruefring.de

Gemeinsam sind wir stärker.

Nachhaltige Lebensmittelketten
schaffen Zukunft.



Gemeinsam mit unseren Landwirten und Kunden produzieren wir Fleisch für eine ausgeglichene Ernährung voller Genuss.

Um ressourcenschonend zu wirtschaften und Landwirten faire Preise sowie Verbrauchern bezahlbare Lebensmittel zu bieten, bringen wir alle Partner in der Kette zusammen.



Food that Matters

www.vionfoodgroup.com

Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe belief sich zum 3. November 2024 auf 15 700 und ist damit seit November 2023 um 3,2 % oder 500 Betriebe gesunken. Im November 2022 lag die Zahl noch bei 16 900 Betrieben und ist somit in den vergangenen zwei Jahren um 7,6% beziehungsweise 1 300 Betriebe zurückgegangen.

Zahl der Rinder in Deutschland leicht gesunken

Zum 3. November 2024 gab es in Deutschland 10,5 Millionen Rinder. Das waren ca. 374 900 Tiere beziehungsweise 3,5 % weniger als im November 2023.

Im November 2023 hatte die Zahl der Rinder noch bei rund 10,8 Millionen gelegen.

Schweinebestand in Bayern sinkt im Jahr 2024 leicht um 0,2 %

Nach den endgültigen Ergebnissen der vom Bayerischen Landesamt für Statistik durchgeführten Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. November 2024 werden in Bayern insgesamt 2 430 400 Schweine gehalten. Damit sinkt der Schweinebestand im Vergleich zur Vorjahreserhebung leicht um 0,2 %.

Endgültige Ergebnisse der Schweinebestandserhebung in Bayern am 3. Nov. 2024

Merkmal	repräsentative Viehzählung am 3. November 2024	repräsentative Viehzählung am 3. November 2023	Veränderung 3. November 2024 gegenüber 3. November 2023	
			Anzahl (gerundet)	%
Schweinehalter insgesamt	3 260	3 380	- 120	-3,6
und zwar Mastschweinehalter	2 800	2 940	- 140	-4,7
Zuchtschweinehalter	1 280	1 290	- 20	-1,2
Schweine insgesamt	2 430 400	2 435 500	- 5 100	-0,2
davon Ferkel	681 200	678 800	2 400	0,4
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	442 600	425 900	16 700	3,9
Mastschweine ¹⁾	1 141 700	1 170 800	- 29 100	-2,5
davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	525 600	537 000	- 11 400	-2,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	503 300	499 700	3 600	0,7
110 kg oder mehr Lebendgewicht	112 800	134 100	- 21 300	-15,9
Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht	161 900	157 300	4 600	2,9
davon Jungsauen zum ersten Mal trächtig	16 400	16 800	- 400	-2,6
andere trächtige Sauen	100 200	100 200	- 100	0,0
Jungsauen noch nicht trächtig	19 600	15 900	3 700	23,5
andere nicht trächtige Sauen	25 800	24 400	1 400	5,7
Eber zur Zucht	/	/	/	/

¹⁾ Bei der Schweinebestandserhebung gelten Betriebe als landwirtschaftliche Einheiten.

¹⁾ Einschl. ausgemerzte Zuchttiere.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Gleichzeitig werden mit rund 3 260 etwa 120 weniger schweinehaltende Betriebe als im Vorjahr gezählt. Auf jeden Betrieb entfallen im November 2024 durchschnittlich 745 Schweine und damit 25 mehr als im Jahr zuvor. Von den 3 260 Betrieben haben 910 Betriebe (27,9 %) Schweinebestände von mehr als 1 000 Tieren. In diesen Betrieben werden mit 1 405 500 Schweinen weit über die Hälfte der bayerischen Bestände gehalten (57,8 %). Der höchste prozentuale Rückgang bei Betrieben zeigt sich bei Betrieben unter 100 Schweinen mit -12,1 %.

Rund 2,7 Millionen Rinder in Bayern - Rückgang um 2,5 % zum Vorjahr

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilt, liegt der Rinderbestand in Bayern zum Stichtag 3. November 2024 bei 2 733 203 Rindern in 38 092 Rinderhaltungen. Im Durchschnitt entfallen damit auf einen Halter knapp 72 Rinder. Den Hauptanteil der bayerischen Rinderbestände machen mit 37,9 % die Milchkühe aus. Gut drei Viertel der in Bayern gehaltenen Rinder gehören der Doppelnutzungsrasse Fleckvieh an.

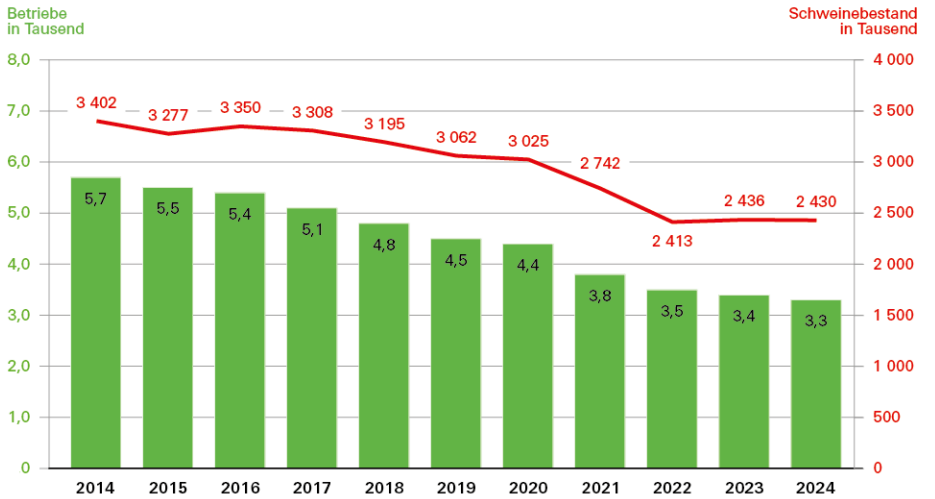
Rinderhalter und Rinderbestand in Bayern zum 3. Nov. 2024

Merkmal	allgemeine Viehzählung am 3. November 2024	allgemeine Viehzählung am 3. November 2023	Veränderung 3. November 2024 gegenüber 3. November 2023	
			Anzahl	%
Rinderhaltungen insgesamt	38 092	39 113	-1 021	-2,6
und zwar Milchkuhhaltungen	22 455	23 365	- 910	-3,9
Haltungen sonstiger Kühe	7 621	7 658	- 37	-0,5
Rinder insgesamt	2 733 203	2 804 391	-71 188	-2,5
davon Kälber bis einschließlich 8 Monate alt	521 312	533 775	-12 463	-2,3
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr alt	264 330	269 439	-5 109	-1,9
davon männlich	92 645	94 847	-2 202	-2,3
weiblich	171 685	174 592	-2 907	-1,7
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	641 745	671 558	-29 813	-4,4
davon männlich	174 632	188 780	-14 148	-7,5
weiblich zum Schlachten ¹⁾	70 294	71 332	-1 038	-1,5
zur Zucht und Nutzung ¹⁾	396 819	411 446	-14 627	-3,6
Rinder 2 Jahre und älter	201 731	204 351	-2 620	-1,3
davon Bullen und Ochsen	20 226	19 495	731	3,7
Kalbinnen zum Schlachten ¹⁾	18 362	17 258	1 104	6,4
zur Zucht und Nutzung ¹⁾	163 143	167 598	-4 455	-2,7
Milchkühe ²⁾	1 036 086	1 056 855	-20 769	-2,0
sonstige Kühe ²⁾	67 999	68 413	- 414	-0,6

¹⁾ Bei der Rinderbestandserhebung gelten Haltungen/Stallungen als landwirtschaftliche Einheiten.
¹⁾ Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.
²⁾ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

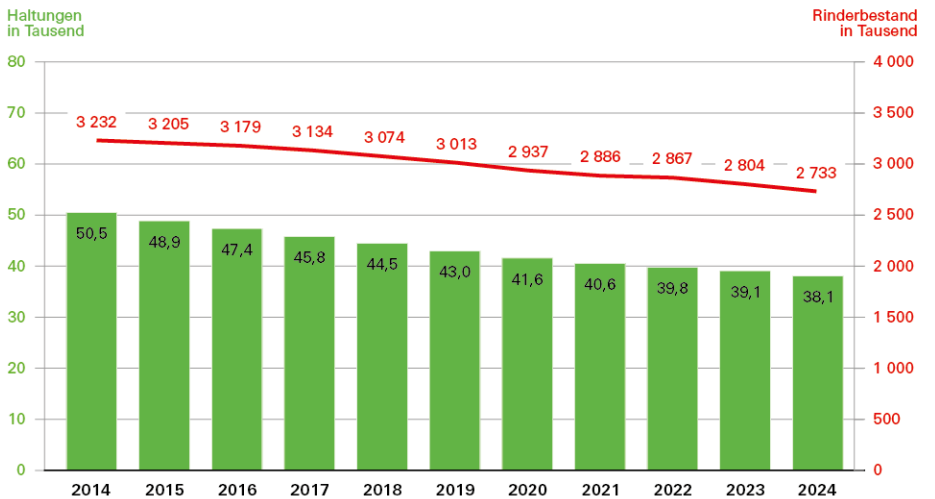
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestand in Bayern 2014 bis 2024 (Stichtag jeweils 3. Nov.)



Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2024

Landwirtschaftliche Haltung von Rindern und Rinderbestand in Bayern 2014 bis 2024 (Stichtag jeweils 3. Nov.)



Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2024

Betriebe mit Schweinehaltung und Schweinebestands-
erhebung in Deutschland, Stand November 2024

Stichmonat Schweinekategorien	Betriebe	Schweine
	Anzahl	Anzahl
Ferkel	5.810	6.326.300
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht, ohne Ferkel	8.610	3.729.000
Mastschweine	13.230	9.816.500
Mastschweine 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	10.850	4.395.300
Mastschweine 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	11.080	4.225.300
Mastschweine 110 kg und mehr Lebendgewicht	6.500	1.195.800
Zuchtschweine	5.010	1.420.600
Eber zur Zucht	3.350	/
Zuchtsauen	4.980	1.398.200
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	4.220	162.800
Andere trächtige Sauen	4.810	843.300
Jungsauen, noch nicht trächtig	3.810	168.400
Andere nicht trächtige Sauen	4.070	223.800
Insgesamt	15.650	21.292.300

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025





Ihr Ansprechpartner
Alfons Häußler
Tel. 0711 / 25275-507
Mail: alfons.haeussler@ekvm.de
Web: www.ekvm.de



Dr. Ellwanger & Kramm
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG
Königstraße 17
70173 Stuttgart

In Kooperation mit



BVVF



ELLWANGER & KRAMM

Versicherungslösungen für die
Vieh-, Fleisch-, Agrar- und Ernährungswirtschaft

- Werkverkehrs-Versicherung plus
- Verkehrshaftung für Transportbetriebe und Spediteure
- Landwirtschaftliche Vers.-Lösungen
- Transportversicherung für Lebendtiere zu Land, Wasser und Luft – weltweit
- Forderungsausfallversicherung
- Factoring



Haltungen mit Rindern und Rinderbestandserhebung
in Deutschland, Stand November 2024

Stichmonat Rinderkategorien	Haltungen mit Rindern	Rinder
	Anzahl	Anzahl
Rinder bis unter 1 Jahr	100.559	3.108.804
Kälber bis 8 Monate	91.042	2.125.168
Kälber bis 8 Monate, männlich	74.410	941.191
Kälber bis 8 Monate, weiblich	79.545	1.183.977
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr	76.648	983.636
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, männlich	35.857	375.260
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, weiblich	65.223	608.376
Rinder 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe)	102.179	2.448.934
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Bullen und Ochsen	54.652	766.702
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Färsen	89.266	1.682.232
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Färsen zum Schlachten	.	177.333
Rinder 1 b.u.2 Jahre, Färsen als Zucht-u.Nutztiere	.	1.504.899
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe)	89.982	693.698
Rinder 2 Jahre und älter, Bullen und Ochsen	41.142	103.210
Rinder 2 Jahre und älter, Färsen	74.861	590.488
Rinder 2 Jahre und älter, Färsen zum Schlachten	.	43.622
Rinder 2 Jahre u.ä., Färsen als Zucht- u.Nutztiere	.	546.866
Kühe, abgekalbt	95.615	4.209.850
Milchkühe	48.649	3.589.431
Mutter-, Ammen- und Mastkühe	50.815	620.419
Insgesamt	124.192	10.461.286

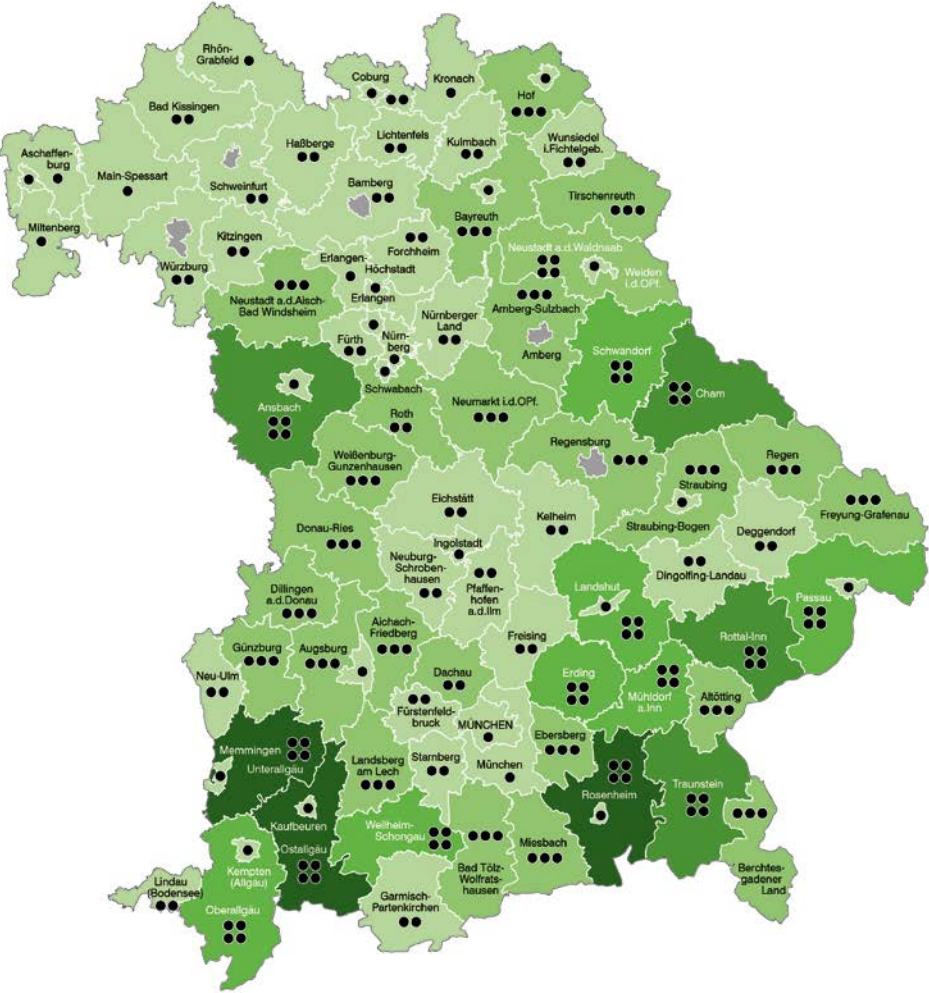
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Rinderhaltungen in Bayern

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Anzahl der Rinderhaltungen in Bayern um 1 021 Haltungen, dies entspricht einem Rückgang um 2,6 %. Der Rinderbestand verringert sich um 2,5 % oder 71 188, Tiere.

Der Rückgang bei der Anzahl der Rinderhaltungen und beim Rinderbestand setzt sich im letzten Jahrzehnt ununterbrochen fort. Die Zahl der Rinderhaltungen jeweils zum Stichtag 3. November ist seit dem Jahr 2014 um 24,5 % und die Zahl der Rinder um 15,4 % gesunken.

Rinderbestand in Bayern nach Kreisen im Mai 2024



Anteile in Prozent an allen Rindern	Häufigkeit	Anzahl der Tiere
Geheimhaltung	5	● unter 10 000
unter 1,0	52	●● 10 000 bis unter 30 000
1,0 bis unter 2,0	25	●●● 30 000 bis unter 50 000
2,0 bis unter 3,0	7	●●●● mehr als 50 000
3,0 bis unter 4,0	4	
4,0 oder mehr	3	

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte 2024



*Familienbetrieb
mit Tradition.
Attenberger Fleisch*



AlmRind GmbH & Co. KG
Kotzinger Str. 9
83278 Traunstein
Tel.: 0 89 / 72 95 95 60-0

Attenberger Fleisch
GmbH & Co. KG
Zenettistr. 10 | 80337 München
Tel.: 0 89 / 72 95 95-0

Schanzer Fleisch GmbH
Scheelestraße 22
85053 Ingolstadt
Tel.: 08 41 / 9 66 49-0

www.attenberger-fleisch.de

III. Aus der Organisation für die Organisation



Neujahrsempfang der Metzgerinnung München: Obermeister **Andreas Gaßner** bedankt sich bei dem Ehrengast **Joachim Herrmann**, Bayerischer Innenminister

Der Landesausschuss hielt Sitzungen am 24. Februar 2024 in Pfaffenhofen und am 14. Juni 2024 in Bad Birnbach ab. Der geschäftsführende Vorstand traf sich außerdem regelmäßig zur Besprechung aktueller Fragen und Probleme am Rande von Veranstaltungen des Landes- bzw. Bundesverbandes.

Der Verband nahm an den Vorstandssitzungen des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes am 19. Januar 2024 in Berlin, am 16. November 2024 in Bonn und am 17. Januar 2025 in Berlin teil.

Im übrigen war der Verband durch den Geschäftsführer am 20. Januar 2025 bei der Sitzung des U.E.C.B.V. Ausschusses für Lebendviehhandel in Berlin vertre-

ten. Ebenso war der Verband vertreten bei der Mitgliederversammlung des baden-württembergischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes am 13. April 2024 in Überlingen.

Weiterhin war der Verband am 26. April 2024 bei der Mitgliederversammlung der gemeinsamen Jahrestagung des Bundesverbandes der Wurst- und Schinkenproduzenten (BVWS) und des Verbandes der Fleischwirtschaft (VDF) in München sowie am 18. Juli 2024 bei einer Besprechung beim Fleischprüfing zur Einbindung des freien Viehhandels in die Vermarktung von Programmen mit Haltungsformen in Vierkirchen und am 19. September 2024 bei der Mitgliederversammlung des Fleischprüfings vertreten.

Bei Anhörungen war der Verband wie folgt vertreten: Am 5. Juni 2024 nahm der Verband an einer Besprechung zur Zukunft der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung in Bayern, am 8. August 2024 an einer Videokonferenz zur Bekämpfung der ASP, am 24. Oktober 2024 an einer Besprechung zur Nutzung von Sammelstellen und am 13. Dezember 2024 an einem runden Tisch der Schlachtwirtschaft zur Bekämpfung der ASP jeweils im Bayerischen Staatsminis-

terium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz teil.

Erstmals fand im Berichtszeitraum auch eine Anhörung im Bayerischen Landtag statt. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus unter Vorsitz der CSU-Abgeordneten Petra Högl hatte den Verband und weitere Branchenbeteiligte zu einer Anhörung mit dem Thema „Schlachthofsterben“ am 5. Februar 2025 in das Maximilianeum geladen.



Sitzung des Landesausschusses am 14. Juni 2024 in Bad Birnbach





Veranstaltung „Bayerische Viehkaufleute auf der Wiesn“ am 27. September 2024 im Hofbräu Festzelt



Viehhändler Stammtisch im Festzelt Rottaler Hütte auf dem Karpfhamer Fest

Bei der Landtagsanhörung war nicht nur der Verband, sondern auch das Metzgerhandwerk, vertreten durch Lars Bubnick, der Fleischprüfing, vertreten durch Dr. Christian Kagerer, der Verband der Fleischwirtschaft, vertreten durch Wolfgang Härtl, und die Firma VION, vertreten durch Paul Daum, geladen. An Sachverstand mangelte es also nicht, fraglich bleibt allerdings, ob die Politik die gebotenen Schlüsse zieht.

An einer Videokonferenz der Firma Tönnies zu Änderungen und zu der zukünftigen Ausrichtung des McDonald's Programms „BEST BEEF“ am 19. Juli 2024 war der Verband durch den Geschäftsführer Rechtsanwalt Philipp Reiners vertreten.

Beim Neujahrsempfang der Münchner Metzgerinnung am 13. Januar 2025 sowie beim Neujahrsempfang des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz am 27. Januar 2025 in München war der Verband durch Rechtsanwalt Philipp Reiners vertreten.

Geselliges Beisammensein stand bei den Stammtischen bzw. Festzeltbesuchen in Karpfham am 30. August 2024 und im Hofbräu Festzelt auf dem Münchner Oktoberfest am 27. September 2024 im Mittelpunkt.

Wir danken allen Mitgliedern, die ehrenamtlich bei vielen Veranstaltungen und in Gesprächen, auch in diversen Ministerien, die Interessen des Verbandes wahrgenommen haben.



Jürgen Staus, Bezirksvorsitzender Unterfranken, Simon Schedel und Hermann Kiesmüller, stv. Bezirksvorsitzender Oberbayern (v.l.n.r.)

IV. Tierseuchen

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist zurück in Europa

Nach einem Fall im Januar 2025 in Deutschland und Anfang März 2025 in Ungarn, sind nun mehrere Fälle der hochansteckenden Viruserkrankung in der Slowakei amtlich bestätigt worden.

Das Virus wurde bei Kühen auf drei Höfen im Süden des Landes nahe der ungarischen Grenze nachgewiesen. Das ist der erste Ausbruch der MKS in der Slowakei seit 1974. In der EU trat die MKS zuletzt 2011 in Bulgarien auf, in Deutschland vor dem aktuellen Ausbruch in Brandenburg im Jahr 1988.

Deutschland gilt seit dem 12.03.2025 wieder offiziell als frei von Maul- und Klauenseuche (MKS). Davon ausgenommen ist nur die sogenannte Eindämmungszone im Umkreis von 6 Kilometern rund um den Ausbruchsort bei Hönow. Somit unterliegt der internationale Handel außerhalb der Eindämmungszone keinen Beschränkungen mehr.

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine hochansteckende Viruserkrankung bei Klautieren (Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine). Auch viele Zoo- und Wildtiere können an MKS erkranken. Es gibt keine Behandlungsmöglichkeit für erkrankte Tiere. Ist in einem Betrieb auch nur ein Tier erkrankt, müssen alle Klautiere getötet und unschädlich beseitigt werden. Da infizierte Tiere das Virus bereits vor Auftreten der ersten Sym-

ptome ausscheiden und eine Ansteckung auch über kontaminierte Gegenstände (z.B. Schuhe, Futter, etc.) möglich ist, werden Halter empfänglicher Tierarten eindringlich darum gebeten, penibel auf allgemeine Biosicherheitsmaßnahmen (saubere Stallkleidung, Quarantäne, Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, Zutritt für Betriebsfremde zu Stallhaltungen verhindern, etc.) zu achten bzw. diese aufgrund der angespannten Lage in unseren Nachbarländern zu erhöhen.

Für Menschen stellt das Virus keine Gefahr dar.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich weiter in Europa aus, wodurch das Risiko einer Verschleppung und einer weiteren Verbreitung, nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als sehr hoch eingestuft wird.

Seit Juni 2024 tritt die ASP erstmals bei Wildschweinen in Hessen auf. Seitdem wurde das Virus auch in benachbarten Landkreisen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bei Schwarzwild festgestellt. Daneben waren in Hessen mehrere Hausschweinebestände betroffen. Die ASP ist für den Menschen ungefährlich, verläuft aber für Haus- und Wildschweine in der Regel tödlich. In Bayern wurden verstärkte Maßnahmen

Afrikanische Schweinepest (Gentyp II) in Europa 2025

	Hausschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bosnien u. Herzegowina	6 (6)	10 (10)	16 (16)
Bulgarien	0 (0)	254 (254)	254 (254)
Deutschland	0 (0)	544 (431)	544 (431)
Estland	0 (0)	19 (14)	19 (14)
Griechenland	0 (0)	42 (41)	42 (41)
Italien	1 (1)	108 (91)	109 (92)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	1 (0)	4 (2)	5 (2)
Lettland	0 (0)	263 (212)	263 (212)
Litauen	0 (0)	116 (100)	116 (100)
Moldawien	22 (21)	2 (1)	24 (22)
Montenegro	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Nordmazedonien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Polen	0 (0)	860 (707)	860 (707)
Rumänien	56 (55)	70 (68)	126 (123)
Schweden	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Serbien	8 (8)	9 (9)	17 (17)
Slowakei	0 (0)	70 (60)	70 (60)
Tschechien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Ukraine	10 (10)	11 (10)	21 (20)
Ungarn	0 (0)	286 (228)	286 (228)
Gesamt	104 (101)	2.668 (2238)	2.772 (2339)

Quelle: ADIS, TSN (Stand Februar 2025)

ergriffen, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern. In den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg gilt eine Untersuchungspflicht auf ASP für alle verendeten oder notgetöteten gehaltenen Schweine. In den an Hessen angrenzenden bayerischen Landkreisen wurde die Untersuchung aller erlegten Wildschweine, die unschädliche Beseitigung von Aufbrüchen und die Meldepflicht für Fallwild in den betroffenen Regionen angeordnet. Die Verwertung von Wildschweinfleisch aus diesen Gebieten in der Lebensmittelkette ist nur nach negativer Untersuchung auf ASP möglich.

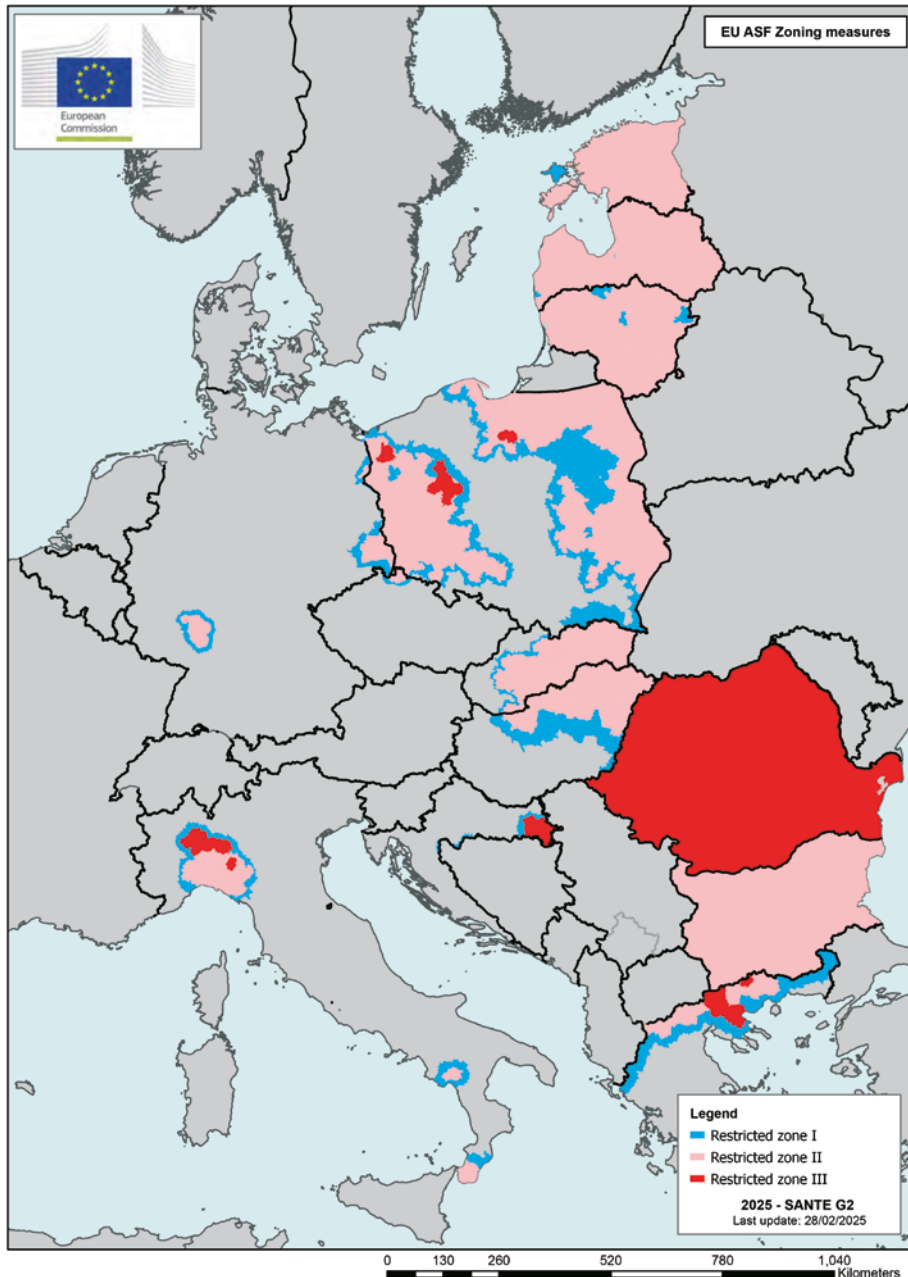
Bislang gibt es in Bayern noch keinen Fall von ASP.

Blauzungenkrankheit (BT)

Am 12. Oktober 2023 wurde der erste Ausbruch der Blauzungenkrankheit mit dem Serotyp 3 (BTV-3) in Deutschland festgestellt. Seit Mai 2024 wurden mehr als 17 000 Ausbrüche von BTV-3 amtlich ermittelt. Aufgrund der massiven Seuchenausbrüche im gesamten Bundesgebiet in 2024 wurde der Status „frei von der BT“ für alle Bundesländer aufgehoben.

Besonders Schafe, aber auch Rinder, Ziegen, Neuweltkameliden und Wildwiederkäuer können schwer erkranken. Die Symptome umfassen hohes Fieber, reduziertes Allgemeinbefinden (Mattigkeit, Fressunlust), starker Rückgang der Milch-

Afrikanische Schweinepest - Aktuelle Restriktionszonen



leistung, Lahmheit, Aborte, vereinzelte Todesfälle, Entzündungen im Bereich der Zitzen, Schleimhäute und Klauen, Speichel- und Nasenausfluss.

Die Krankheit wird von kleinen Stechmücken, den sogenannten Gnitzen, übertragen - aufgrund der wärmeren Temperaturen im Frühjahr wird mit einer rasanten Weiterverbreitung gerechnet.

Die Impfung gegen BTV-3 ist derzeit die einzige Möglichkeit, die Tiere vor schweren Krankheitsverläufen zu schützen und wird daher von der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StiKo Vet) dringend empfohlen.

Tierhalter können bei der Bayerischen Tierseuchenkasse einen Impfzuschuss pro nachgewiesene Impfung beantragen.

In Deutschland sind derzeit drei Impfstoffe zum Schutz von Rindern und Schafen gegen die Blauzungenkrankheit des Serotyps 3 (BTV-3) gestattet. Eine Verlängerung der entsprechenden Ausnahmeregelung hat das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) mit einer Eilverordnung veranlasst.

Die gestatteten Impfstoffe sind aber (Stand März 2025) offiziell noch nicht zugelassen und somit für die erleichterte Verbringung von geimpften Tieren in BT-freie Gebiete nicht anwendbar.



Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

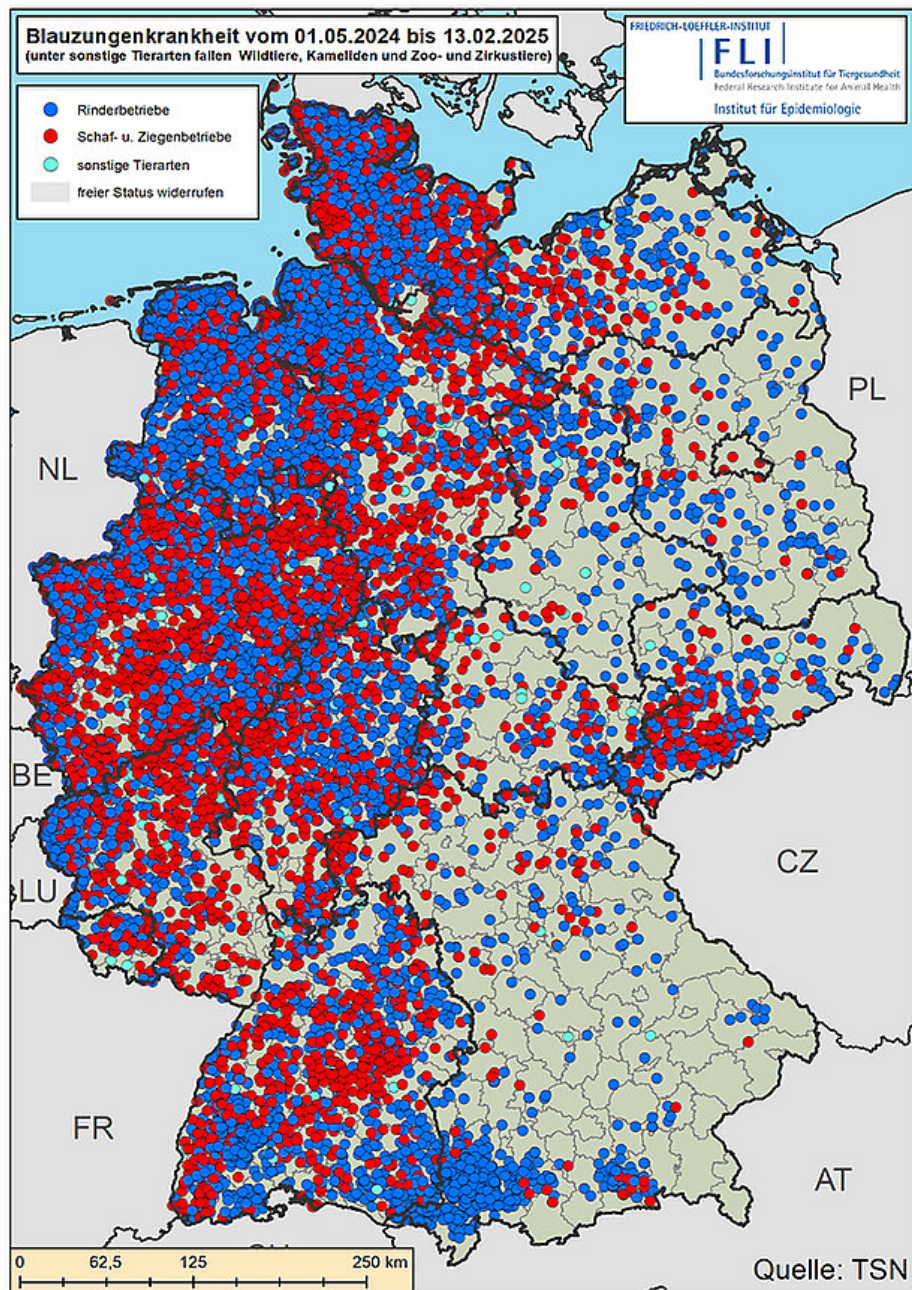
- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.lqb-bayern.de

www.qal-gmbh.de



V. Vorabendprogramm anlässlich der Bundestagung 2024



Vorführung des Dokumentarfilms „Wir und das Tier - Ein Schlachthausmelodram“



Im Anschluss angeregte Diskussion mit dem Regisseur des Films, David Spaeth



Gemeinsames Abendessen im Hotel Sonnengut



Übertragung des Eröffnungsspiels Deutschland gegen Schottland der Fußball-Europameisterschaft 2024

VI. Bayerischer Agrarhandelstag 2024

Zuletzt im Jahr 2012 hat der bayerische Landesverband gemeinsam mit dem Bundesverband damals in Garmisch-Partenkirchen den Agrarhandelstag mit der Bundestagung gemeinsam abgehalten. Im vergangenen Jahr wiederholte sich diese „Koinzidenz“ am 15. Juni 2024 in Bad Birnbach und fand großen Anklang.

Ein kleines Experiment am Freitagabend war die Präsentation des Dokumentarfilms „Wir und das Tier - ein Schlachthausmelodram“, zu dem der Regisseur, David Spaeth, als Gast und Diskussionspartner nach der Vorführung des Films zur Verfügung stand. Für das Publikum, vor allem jüngere Viehkaufleute und auch Schüler der Bundesfachschule Vieh

und Fleisch, öffnete der Film eine neue Perspektive auf die Schlachtung. Für Branchenangehörige mag die Schlachtung ein alltägliches Thema sein, das nüchtern und sachlich betrachtet wird. Aus der Sicht der breiten Öffentlichkeit handelt es sich jedoch um ein sensibles Thema, vor allem aufgrund der über Jahrzehnte gewachsenen und nunmehr etablierten Anschauung auch von Nutztieren als Mitgeschöpfe des Menschen.

Am darauffolgenden Samstag begann der Vormittag mit den Fachvorträgen. Hier war es dem Verband gelungen, Ministerialrat Dr. Hinrich Snell, Fachbereichsleiter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für den Bereich Um-



Die **Blaskapelle Triftern** eröffnet den Bayerischen Agrarhandelstag und die Bundestagung des Bundesverbandes Vieh und Fleisch (BVVF)



Präsident **Michael Gasteiger** eröffnet die Mitgliederversammlung am Vormittag im Artrium in Bad Birnbach



MinR Dr. Hinrich Snell, Leiter des Referats 726 im BMEL, berichtet zum Thema Umbau der landwirtschaftlichen Tierhaltung

bau der Tierhaltung, zu genau diesem Thema als Referenten zu gewinnen. Snell wies darauf hin, dass schon vor Cem Özdemir die Bundesregierung in der vorherigen Legislaturperiode die Anpassung der Landwirtschaft an moderne Verhältnisse geplant hätte. Niemand sollte daher in der aktuellen Diskussion über die Begriffe Tierhaltungskennzeichnung, Herkunftskennzeichnung und Änderung des Tierschutzgesetzes überrascht sein. Auch die Orientierung an den oberen (verbesserten) Haltungsformen bei der Förderung der Landwirtschaft sei nichts Neues. Kritischen Nachfragen aus dem Publikum begegnete Snell mit großer Souveränität und Selbstsicherheit.

Im Anschluss an Ministerialrat Dr. Snell referierte Rechtsanwalt Dr. Markus Kraus zur Kalkulation der Fleischhygienegebühren. Branchenangehörige wissen, dass durch diese Gebühren oft der Wettbewerb verzerrt wird. Weder ist die Kalkulation nachvollziehbar noch ist klar, welche Kosten die Kommunen bei der Berechnung ansetzen dürfen oder nicht. Rechtsanwalt Dr. Kraus stellte dar, wie die bayerischen Verwaltungsgerichte mit der Thematik umgehen. Neben den gesetzlichen Vorschriften auf Europa- und Bundesebene gebe es auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz auch einen Katalog für die Bayerischen Behörden.

Schlögl Fahrzeugbau GmbH
 Industriestraße 6
 84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
 Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeugbau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de

Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten aller Art und sind Vertriebspartner der Firmen

Das Nachmittagsprogramm des 15. Juni 2024 war dann durch die Beiträge zweier Verbandspräsidenten geprägt: Ein erster Vortrag von Präsident Heinz Osterloh widmete sich den Entwicklungen auf europäischer Ebene, vor allem dem Stand der EU-Transportverordnung, der aus seiner Sicht alles andere als zufriedenstellend war. Die Überarbeitung des europäischen Tierschutztransportrechts nach knapp 20 Jahren Geltung der Tierschutztransportverordnung (EG) 1/2005 sei nicht überraschend, man müsse allerdings hoffen, dass nicht alles so umgesetzt wird, wie es geplant sei. Der Entwurf müsste nur grundsätzlich neu konzipiert werden.

Den zweiten Vortrag des Nachmittags hielt Paul Berghuis, der Vorsitzende der Bundesfachschule des Bundesverbandes, einerseits zu aktuellen Themen der Ausbildung der jungen Viehkaufleute, andererseits zu den Herausforderungen beim Strukturwandel des Viehhandels. Das Engagement, das Paul Berghuis als Nachfolger von Wilhelm Steinbrink bei der Führung der Bundesfachschule zeigt, spiegelte sich auch in seinem Vortrag wider.

Den Höhepunkt des Nachmittags setzte dann der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Günter Felßner, mit seiner Hauptrede, die es hinsichtlich der Bandbreite der angesprochenen Themenfelder, aber auch hinsichtlich der Fähigkeit eines Vortragenden, verstand, das Publikum mitzunehmen, Mut zu machen sowie eine Perspektive in schwierigen Zeiten zu eröffnen.

Felßner wies zurecht darauf hin, dass der Nachhaltigkeitsgedanke, den die Grünen und manch anderer Politiker gerne als eigene Erfindung präsentieren, seit Jahrtausenden in der Landwirtschaft verwurzelt ist. Hätten vorhergehende Generationen von Landwirten in der Art Raubbau an der Natur betrieben, wie Politiker Raubbau am Vertrauen der Wähler betreiben, könnte die Ernährung künftiger Generationen nicht gesichert sein. Ernährungssicherung, die Umsetzung regenerativer Systeme, die Karbonisierung sowie Bodenschutz und Flächenerhalt seien wesentliche Bausteine eines Green Deals, der seinen Namen verdiene. Die Fleischerzeugung sei nicht klimaschädlich und das Lebensmittel Fleisch sei ein essenzieller Bestandteil einer gesunden Ernährung. Fleisch teurer zu machen über die Mehrwertsteuer sei für ihn aus sozialer Sicht der falsche Weg.

Die Rede Felßners wurde von frenetischem Applaus begleitet. Nicht zuletzt deshalb dankte der Verbandsvorsitzende Michael Gasteiger Präsident Felßner überschwänglich für seine Rede und betonte, dass vor diesem Hintergrund die kurzfristige Absage von Wirtschaftsminister Aiwanger schon fast ein Glücksfall war.

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

**Mit der
vfz-Handelszeitung
erreichen Sie
die gesamte
deutschsprachige
Vieh- und
Fleischwirtschaft!**

**Berichte aus
aller Welt,
Marktzahlen und
Hintergründe.**

**E-Mail:
handelszeitung-vfz@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08**





Angeregter Austausch: **Dr. Christian Kagerer**, Geschäftsführer Fleischprüfung Bayern e.V. und der stellvertretende Verbandsvorsitzende **Reinhold Koller**



Bernd Widmann von der Bayreuther Fleisch GmbH und der stellvertretende Verbandsvorsitzende **Wolfgang Eggart** aus dem Regierungsbezirk Schwaben



Dr. Karl Josef Rauchalles und **Dr. Michael Lüdke**, Referent Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Die Bundesfachschule Vieh und Fleisch

**bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch
Jetzt informieren!**

Sind Sie an Viehhandels-Lehrgängen interessiert? Dann melden Sie sich bereits jetzt!
(Die Lehrgänge werden von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08



Günther Felßner, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes und **Heinz Osterloh**, Präsident des Bundesverbandes Vieh und Fleisch



Matthias Kleindienst, Vorstand der Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G. im Gespräch mit dem Einkaufsleiter am Schlachthof Waldkraiburg, **Thomas Scheler**



Eva-Maria Haas, Geschäftsführerin Unsere Bayerischen Bauern e. V. und Rechtsanwalt **Dr. Markus Kraus**



Die Vertreter der Schlachtwirtschaft, **Max Attenberger**, Attenberger Fleisch, **Martin Müller**, Müller Fleisch und **Günter Härtl**, Unifleisch im Gespräch mit **Eva-Maria Haas**



Friedhelm und Fabio Grünefeld, Thomas Bittner, Wilhelm Steinbring, Lukas Türri und Georg Obermeier, stv. Bezirksvorsitzender von Niederbayern (v.l.n.r.)



Präsident Heinz Osterloh und MinR Dr. Hinrich Snell

Fleischgenuss mit Nachhaltigkeit



MÜLLER GRUPPE

LUST AUF FLEISCH

Wir sind DER familiengeführte Produzent von hochwertigem Fleisch in Süddeutschland




Imagestarke Produkte und zufriedene Erzeuger 

sind das Ergebnis unserer langjährigen Zusammenarbeit.

Unseren Partnern der heimischen Viehwirtschaft sind wir sehr verbunden.




LUST AUF FLEISCH

Die Unternehmen der










Präsident **Heinz Osterloh**



Bauernpräsident **Günther Felßner**

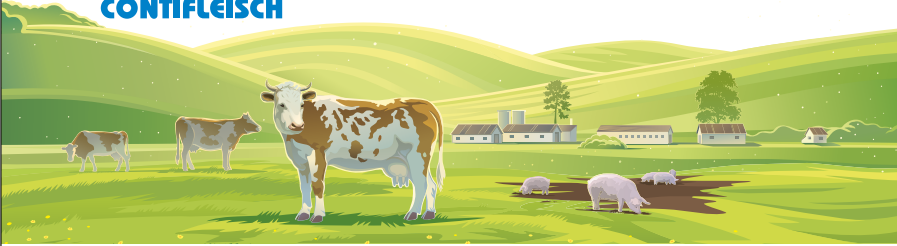


Paul Berghuis, Vorsitzender des Vieh- und Fleischhandelsverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. und des Schulvereins Vieh und Fleisch e.V.



Präsident **Michael Gasteiger** bedankt sich bei den Rednern mit einem Geschenkkorb

UNIFLEISCH
CONTIFLEISCH



- Kontinuierliche Abnahme
- Konkurrenzfähige Preise
- Gute Verkehrsanbindung
- Leistungsfähige Vermarktung
- Schnelle Bezahlung
- Geringe Wartezeiten

Qualität aus Bayern
Ihr fairer Partner



Werden auch
Sie unser
Stammlieferant!

Unifleisch GmbH
Dechsdorfer Str. 11, 91054 Erlangen
Tel. 09131 8263-0, info@unifleisch.de

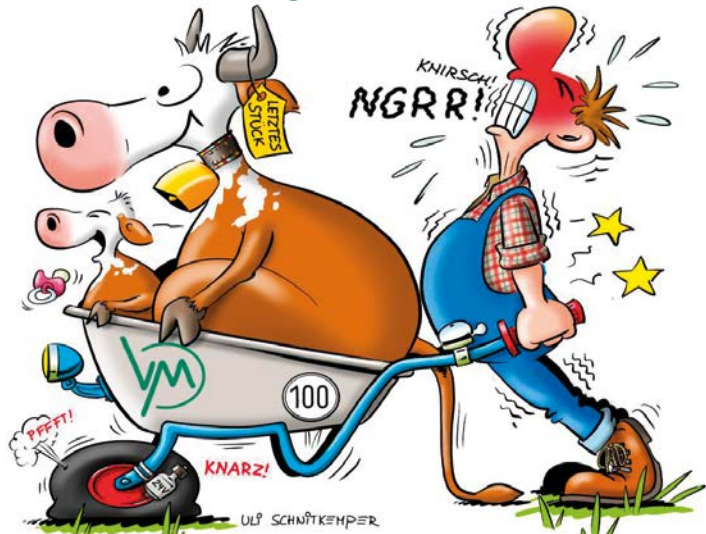






Werner Göppner, Bezirksvorsitzender Oberfranken und Markus Dopf, Stv. Bezirksvorsitzender Unterfranken, im Gespräch mit BFF-Vorstandsmitglied Günter Schätzle von der Firma Willmann

Für Euer Vieh hängen wir uns wirklich rein!



Viehhandel Meidert GmbH & Co. KG
Taubmoos 1 · 83564 Soyen · Tel. 08072/518
www.viehhandel-meidert.de · meidert@t-online.de




MinR Dr. Hinrich Snell und Peter Schu, Verband der Vieh- und Fleischgroßhändler Saar e.V.

DVH Geschäftsbücher und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1	
Hauptbuch	HJ1	
Standarderklärung	ST1	
Transport- u. Fahrzeug- desinfektions-Kontrollbuch	KB1	
Viehkontrollbuch	VK1	
Jüdisches Wörterbuch		
LKW-Aufkleber QS-System		
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“		
Ein- und Verkaufsbeleg	F1	(DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF0/1	(DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2	(DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1	(DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1	(DIN A5)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2	(DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1	(DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen		

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
 ☎ 089 - 76 54 10 • 📠 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Anton Auerbach sen., 92269 Fensterbach
 Günter Biener, 97523 Schwanfeld
 Josef Eckl, 94267 Moosbach
 Josef Karl, 86556 Kühbach
 Anton Lämmerhofer, 87545 Burgberg
 Hermann Müller, 97447 Gerolzhofen
 Eberhard Schulz, 91438 Bad Windsheim
 Anton Staber sen., 83123 Amerang
 Peter Volpert, 96197 Wonsees
 Werner Zuber, 95189 Köditz



ZUKUNFTSGERECHTE UND WERTVOLLE ERNÄHRUNG



Nachhaltig Lebensmittel produzieren

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT:

Wir bekennen uns zur heimischen, regionalen Landwirtschaft und setzen uns für eine erfolgreiche Zukunftsperspektive unserer landwirtschaftlichen Partner ein.



toennies.de

TÖNNIES